

REFERENT/INNEN UND MODERATOR/INNEN

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Botz, Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

Mag. Gertraud Diendorfer, Geschäftsführerin des Demokratiezentrum Wien

Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt, Wissenschaftsförderungsreferent der Stadt Wien

Univ.-Prof. Dr. Viola Georgi, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Interkulturelle Erziehungswissenschaft der Freien Universität Berlin

Ass.-Prof. Dr. Jerzy Kochanowski, Historisches Institut der Universität Warschau

Dr. Andreas Mailath-Pokorny, Stadtrat für Kultur und Wissenschaft in Wien

Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka, Central European University Budapest

Univ.-Prof. Dr. Oliver Rathkolb, Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, Vorstandsmitglied des Demokratiezentrum Wien

Univ.-Prof. Dr. Peter Steinbach, Lehrstuhl für neuere und neueste Geschichte II an der Universität Mannheim

Univ.-Doz. Dr. Heidemarie Uhl, Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Vorstandsmitglied des Demokratiezentrum Wien

Konferenzkonzept

Gertraud Diendorfer und Oliver Rathkolb

Information und Anmeldung

Demokratiezentrum Wien

Hegelgasse 6/5

1010 Wien

Tel.: +43/1/512 37 37

Fax: +43/1/512 37 37-20

E-Mail: office@demokratiezentrum.org

Medienpartner: ORF/Ö1

Bildnachweis: Stadtmuseum Linz Nordico,  
VGA AZ-Archiv, Kreisky Archiv, Votava,  
Amnesty International



# Von autoritären Gesellschaften zur Demokratie

Demokratie und Diktatur im Widerstreit seit 1918

3. März 2008

WIEN MUSEUM

Karlsplatz, 1040 Wien

**Das Jahr 2008** steht im Zeichen der Erinnerung an die Jahre **1918, 1933** und **1938**: an den Aufbruch zu neuen demokratischen Regierungsformen in den Nachfolgestaaten des Habsburgerreiches (1918), das Ende der Demokratie in Österreich (1933) und einen europaweiten Vormarsch des Faschismus sowie den „Anschluss“ Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland (1938).

**Die Jahre 1918, 1933 und 1938** markieren wichtige Zäsuren in der Demokratiegeschichte Österreichs und Europas. Sie symbolisieren den das 20. Jahrhundert beherrschenden Gegensatz von Demokratie und Diktatur, der nach 1945 durch die Haltung zum Kommunismus und den Kalten Krieg bestimmt wurde.

**Die Jahrestage 1918, 1933 und 1938** geben Anlass dazu, sich nicht nur mit der historischen Entwicklung zu beschäftigen, sondern auch die Frage nach dem Erinnern und der Bedeutung von Geschichtsbildern im Demokratisierungsprozess zu stellen sowie grundsätzliche und aktuelle demokratiepolitische Herausforderungen zu diskutieren.



## PROGRAMM

10.00 Uhr	<b>Eröffnung</b> durch <b>Andreas Mailath-Pokorny</b> , Stadtrat für Kultur und Wissenschaft in Wien
10.15–10.30	<b>Einstiegsfilm</b> Demokratievorstellungen im Generationenvergleich, produziert vom Demokratiezentrum Wien und dem BMUKK/Medienabteilung
10.30–11.00	<b>Anton Pelinka</b> , Central European University Budapest Partizipative (Staats-)BürgerInnen als Voraussetzung für eine funktionierende Demokratie
11.00–11.15	<b>Diskussion</b> Moderation: Gertraud Diendorfer
11.15–11.30	<b>Pause</b>
11.30–12.00	<b>Peter Steinbach</b> , Universität Mannheim Zur Wahrnehmung von Diktaturen im 20. Jahrhundert
12.00–12.15	<b>Diskussion</b>
12.15–12.45	<b>Gerhard Botz</b> , Universität Wien Diktatur gegen Diktatur: Autoritärer „Ständestaat“ und Nationalsozialismus in Österreich
12.45–13.00	<b>Diskussion</b> Moderation: Oliver Rathkolb
13.00–14.00	<b>Mittagspause</b>
14.00–14.30	<b>Jerzy Kochanowski</b> , Universität Warschau Das Scheitern der zentraleuropäischen Demokratien nach 1918 am Beispiel von Pilsudskis Polen und Horthys Ungarn
14.30–14.45	<b>Diskussion</b>
14.45–15.15	<b>Oliver Rathkolb</b> , Universität Wien Die Rolle von Geschichtsbildern in Demokratisierungsprozessen in Zentraleuropa nach 1989
15.15–15.30	<b>Diskussion</b> Moderation: Heidemarie Uhl
15.30–15.45	<b>Pause</b>
15.45–16.15	<b>Viola Georgi</b> , Freie Universität Berlin Demokratie-Bildung in Europa im 21. Jahrhundert
16.15–16.30	<b>Diskussion</b> Moderation: Hubert Christian Ehalt
16.30–17.30	<b>Abschließende Podiumsdiskussion</b> mit: Gerhard Botz, Gertraud Diendorfer, Viola Georgi, Jerzy Kochanowski, Oliver Rathkolb, Peter Steinbach